PLANTAN
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983
Salztorgasse 5/17 • 1010 Wien • Tel. +49 4181 944 8585 • info@plantan.at • www.plantan.at

Flurostar® XL

HERBIZID
Wirkstoff: 100 g/l Fluroxypyr (als 144 g/l Methyl-heptylester (14,34 Gew.-%)) +
2,5 g/l Florasulam (0,25 Gew.-%)
Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): 4 (Fluroxypyr), 2 (Florasulam)
Formulierung: Suspensionsemulsion (SE)
Pfl. Reg. Nr.: 4133-0

Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommerweichweizen und Winter- und Sommergerste.

WIRKUNGSWEISE

Flurostar® XL ist ein systemisches Herbizid, das schnell, vor allem über die Blätter der Unkrautpflanze aufgenommen wird und sich rasch in der Pflanze verteilt. Durch den Eingriff in die Eiweißbildung beginnt der Absterbeprozess, der sich - abhängig von der Witterung - mehrere Wochen hinziehen kann. Flurostar® XL ist breit wirksam gegen viele einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Winter- und Sommergetreide sowie gegen Klettenlabkraut in Wintergetreide im späten Einsatz im Frühjahr (Nachauflauf). Kulturverträglichkeit und Wirkungssicherheit bleiben auch bei leichten Nachtfrösten und vorübergehend kühler, feuchter Witterung erhalten.
Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): 4 (Fluroxypyr), 2 (Florasulam)

WIRKUNGSSPEKTRUM

Wintergetreide
Gut bekämpfbar
Ackerhellerkraut, Ackersenf, Ampferblättriger Knöterich, Ausfallraps, Flohknöterich, Geruchlose Kamille, Hederich, Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kornblume, *Phacelia*, Stumpfblättriger Ampfer, Vogelknöterich, Vogelmiere, Windenknöterich
Gut bis ausreichend bekämpfbar
Hohlzahn-Arten
Nicht ausreichend bekämpfbar
Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gemeine Melde, Rote Taubnessel, Stiefmütterchen-Arten

Sommergetreide
Gut bekämpfbar
Ackerhellerkraut, Ackerkrummhals, Ackerrittersporn, Ackersteinsame, Ackervergissmeinnicht, Ampferblättriger Knöterich, Ausfallraps, Gemeine Besenrauke, Geruchlose Kamille, Hirtentäschel, Hohlzahn-Arten, Kamille-Arten, Klatschmohn, Klettenlabkraut, *Phacelia*, Storchschnabel-Arten, Vogelknöterich, Vogelmiere, Wicken-Arten, Windenknöterich
Nicht ausreichend bekämpfbar
Ehrenpreis-Arten, Frühlingshungerblümchen, Gemeine Melde, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Rainkohl, Kornblume, Rote Taubnessel, Stängelumfassende Taubnessel, Stiefmütterchen-Arten

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach bisheriger Kenntnis wird Flurostar® XL von allen Winter- und Sommerweizen- sowie Winter- und Sommergerstensorten sehr gut vertragen.
Es sollen jedoch Kulturen, die unter Nachtfrostschäden, Trockenheit, starkem Insektenbefall oder

Herbizidschäden aus früheren Spritzungen leiden, nicht behandelt werden.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/ Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	**Ackerbau, Freiland** **Winterweichweizen, Wintergerste** **BBCH 22-39** Nach dem Auflaufen	**Kamille-Arten (*Matricaria sp.*), Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Vogelmiere (*Stellaria media*)** - 1,8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
2	**Ackerbau, Freiland** **Sommerweichweizen, Sommergerste** **BBCH 22-39** Nach dem Auflaufen	**Kamille-Arten (*Matricaria sp.*), Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Vogelmiere (*Stellaria media*)** - 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Wichtige Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

NACHBAU

Bei Ausfall der mit Flurostar® XL behandelten Kultur im Frühjahr, dürfen nur folgende Kulturen ausgebracht werden: Sommerweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Mais oder Weidelgras.
Kulturen die im Jahr der Behandlung mit Flurostar® XL gesät werden können: Getreide, Raps*, Ackerbohnen, Gemüsekohl (umpflanzen), Gras.
(*Nach einem trockenen Sommer kann es bei Raps als Folgekultur zu Wachstumsverzögerungen kommen. Diese werden jedoch ausgeglichen und führen nicht zu Ertragseinbußen).
Kulturen die im Kalenderjahr nach einer Behandlung mit Flurostar® XL ausgesät werden können: Getreide, Raps, Ackerbohnen, Karotten, Gemüsekohl (umpflanzen), Gras, Leinsamen, Erbsen, Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais, Klee (zur Verwendung in Gras/Kleemischungen).

ANWENDUNGSTECHNIK

Die gute fachliche Praxis ist auf jeden Fall einzuhalten.

Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang

Pflanzenschutzmittel vor Gebrauch gut schütteln. Spritzgerätebehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Pflanzenschutzmittel zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nach Arbeitspausen die Spritzbrühe immer wieder gut aufrühren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

Mischbarkeit

Tankmischungen mit Difenoconazol-haltigen Fungiziden müssen unterbleiben. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen,

speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Spritztechnik

Flurostar® XL nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen.

Schadenverhütung

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

Geräteinnenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen von der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelter Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten. Mögliche Abweichungen sind in der Gebrauchsanleitung angegeben.

Geräteaußenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.
Signalwort: Gefahr
Gefahrenpiktogramme: GHS05, GHS07, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H315: Verursacht Hautreizungen. H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318: Verursacht schwere Augenschäden. H335: Kann die Atemwege reizen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. **P102:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P261:** Einatmen von Aerosol, Dampf, Nebel, Rauch, Gas, Rauch, Staub vermeiden. **P264:** Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. **P270:** Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. **P280:** Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen. **P305+P351+P338:** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. **P310:** Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. **P333+P313:** Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P362+P364:** Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. **P391:** Verschüttete Mengen aufnehmen. **P501:** Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) **SPe 4:** Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt

Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.

Nach Verschlucken

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

NOTFALLAUSKUNFT BEI VERGIFTUNGEN:

Vergiftungsinformationszentrale, Tel. +43-1-4064343

UFI: 1Y00-Q04G-9004-3A7S

LAGERUNG

Getrennt von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Kühl, trocken und mit ausreichender Luftzufuhr aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll beigeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entpflichtet.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

FLUROSTAR® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter **www.plantan.at**.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Stand: 27.10.2026